

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Bauwerksprüfungen nach DIN 1076 von Spannbetonbauwerken und Prüfungen von anderen Bauwerken im Zusammenhang mit dem "Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)" in Köln - Vergabe der Leistungen an externe Ingenieurbüros

Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Verkehrsausschuss	25.08.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	07.09.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	10.09.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat erkennt den Bedarf zur Vergabe von Bauwerksprüfungen nach DIN 1076 von Spannbetonbauwerken und von Prüfungen von anderen Bauwerken im Zusammenhang mit dem „Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)“ in Köln an. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibungen hierfür vorzubereiten und die Leistungen an externe Ingenieurbüros zu vergeben.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen rd. 1.047.000 € netto (1.245.930 € brutto). Die Mittel stehen im Hpl. 2008/2009 im Teilergebnisplan 1201-Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung bzw. werden im Rahmen der Hpl.-Aufstellung 2010 eingeplant.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 1.245.930 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen:
Bauwerksprüfungen von Spannbetonbauwerken

Die Stadt Köln, Amt für Brücken und Stadtbahnbau, hat nach dem Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) die gesetzliche Verpflichtung, sämtliche Bauwerke, die in ihrer Unterhaltungslast liegen, ordnungsgemäß zu unterhalten und instand zu halten. Die Pflicht der ordnungsgemäßen Unterhaltung macht die regelmäßige Prüfung von Ingenieurbauwerken nach der DIN 1076 erforderlich. Im Rahmen von turnusgemäßen Bauwerksprüfungen sind die Ingenieurbauwerke auf ihren Zustand hin zu prüfen und ggf. dann instand zu setzen. Sinn und Zweck dieser Zustandsuntersuchung ist die Gewährleistung der Verkehrssicherheit, der Standsicherheit und auch der Dauerhaftigkeit dieser Ingenieurbauwerke.

Es ist beabsichtigt, Bauwerksprüfungen nach DIN 1076 mit vertiefenden Untersuchungen an Spannbetonbauwerken durchführen zu lassen. Diese vertiefenden Untersuchungen sind:

- bei Spannbetonbauwerken bis Baujahr 1981 ist eine Überprüfung der Ermüdungssicherheit gemäß der „Handlungsanweisung zur Beurteilung der Dauerhaftigkeit vorgespannter Bewehrung von älteren Spannbetonüberbauten“ der Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) durchzuführen
- Nachweis der Spannungsrisskorrosion für Bauwerke, die mit dem Spannstahl St 145/160 bis 1977/78 ausgeführt sind (gem. Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr (BMV) v. 30.07.1993).

Diese Nachweise können nur durch spezialisierte Ingenieurbüros durchgeführt werden, auf Basis einer zuvor durchgeführten Hauptprüfung.

Es ist beabsichtigt, die Bauwerksprüfungen nach DIN 1076 mit vertiefenden Untersuchungen an Spannbetonbauwerken zu vergeben für (Übersicht Prüfbezirke siehe Anlage):

- 7 Spannbetonbauwerke 1. Priorität im Prüfbezirk I (gem. Übersicht Prüfbezirke 69) nördlich in Köln, Schätzkosten 195.000 € netto
- 5 Spannbetonbauwerke 1. Priorität im Prüfbezirk I (gem. Übersicht Prüfbezirke 69) südlich in Köln, Schätzkosten 165.000 € netto
- 3 Spannbetonbauwerke 1. Priorität im Prüfbezirk II (gem. Übersicht Prüfbezirke 69) in Köln, Schätzkosten 91.000 € netto
- 2 Spannbetonbauwerke 1. Priorität im Prüfbezirk III (gem. Übersicht Prüfbezirke 69) in Köln, Schätzkosten 56.000 € netto

(Schätzkosten gesamt: 507.000 € netto)

Bauwerksprüfungen von anderen Bauwerken im Zusammenhang mit dem „Neuen Kommu-

nenalen Finanzmanagement (NKF)“

Zum Anderen müssen Bauwerksprüfungen nach DIN 1076 an unterschiedlichen Bauwerken durchgeführt werden, bei denen gleichzeitig gutachterlich fundierte Sanierungsbedarfe – zwecks Festsetzung der Zeitwerte im Rahmen der Bilanzerstellung – ermittelt werden sollen.

Nach den gesetzlichen Vorgaben des Landes NRW haben die Kommunen für die Zwecke des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF)“ eine Bilanz aufzustellen, die u.a. alle Vermögenswerte auf Basis eines „vorsichtig geschätzten Zeitwertes“ enthält. Bei den Bauwerken sind das Alter und der Erhaltungszustand des Bauwerks angemessen zu berücksichtigen. Zur Erfüllung dieser Vorgaben ist es notwendig, für eine Reihe von Bauwerken gutachterlich fundierte Sanierungsbedarfe monetär abzuschätzen.

Es ist beabsichtigt, die Ermittlung des Sanierungsbedarfs für die jeweiligen Bauwerke (im Zusammenhang mit der Durchführung einer Hauptprüfung inkl. Bewertung des Ist-Zustandes und Sanierungskonzept mit Kostenbewertung) ebenfalls durch externe Ingenieurbüros durchführen zu lassen.

Hierunter fallen (Übersicht Prüfbezirke siehe Anlage):

- 14 Bauwerke im Prüfbezirk I (gem. Übersicht Prüfbezirke 69) nördlich in Köln, Schätzkosten 115.000 € netto
- 6 Bauwerke im Prüfbezirk I (gem. Übersicht Prüfbezirke 69) südlich in Köln, Schätzkosten 115.000 € netto
- 11 Bauwerke im Prüfbezirk II (gem. Übersicht Prüfbezirke 69) nördlich in Köln, Schätzkosten 115.000 € netto
- 8 Bauwerke im Prüfbezirk II (gem. Übersicht Prüfbezirke 69) südlich in Köln, Schätzkosten 120.000 € netto
- 5 Bauwerke im Prüfbezirk III (gem. Übersicht Prüfbezirke 69) südlich in Köln, Schätzkosten 75.000 € netto

(Schätzkosten gesamt: 540.000 € netto)

Eine Übersicht der Prüfbezirke ist in der Anlage beigefügt.

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Bedarf mit Schreiben vom 07.07.2009 unter RPA-Nr. 141/46/12 bis 20/2009 anerkannt. Die Zustimmung ist als Anlage beigefügt.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen rd. 1.047.000 € netto (1.245.930 € brutto). Die Mittel stehen im Hpl. 2008/2009 im Teilergebnisplan 1201-Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung bzw. werden im Rahmen der Hpl.-Aufstellung 2010 eingeplant.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1 und 2